Jahresbericht

Lokales Netzwerk Kinderschutz

und

Bericht zur Bundesinitiative „Frühe Hilfen-Familienhebammen“

zum Entwicklungsstand im Jahr 2014

Anfang des Jahres 2014:
„Eröffnung“ des Pools der **insoweit erfahrenen Fachkräfte**

<u>Anfragen zu 12 Fällen</u>

- sexuellen Missbrauch in 3 Fällen
- Misshandlung in 1 Fall
- Vernachlässigung in 3 Fällen
- Mobbing an Schulen in 1 Fall
- aggressives Verhalten in 2 Fällen
- psychische Auffälligkeiten von Kleinkindern in 2 Fällen

Fortbildungen

- „Kindeswohlgefährdung aus Sekten und Esoterik“
- „Kindeswohlgefährdung durch Mobbing“
- „Datenschutz im Kinderschutz“

- 3. Fachtag „ Aufwachsen in prekären Lebenswelten“

Erstellung von:

Flyer und Notfallkarte des LNWKS

hallesaale
HÄNDELSTADT

LOKALES NETZWERK KINDERSCHUTZ HALLE

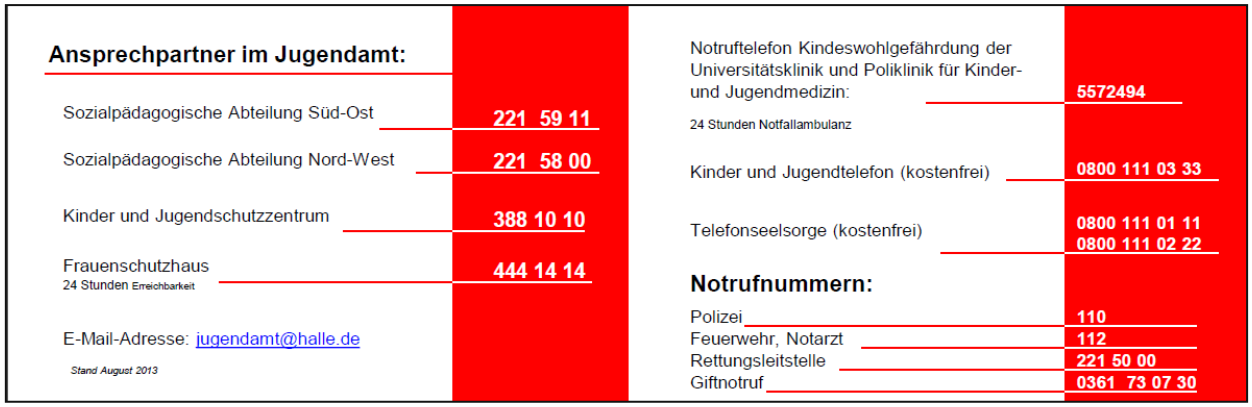
SACHSEN-ANHALT

Informationen und persönliche Beratung

Lokales Netzwerk Kinderschutz Halle
Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bildung (Jugendamt Halle)
Schopenhauerstraße 4, 06114 Halle

Telefon: 0345 221-5879
Fax: 0345 221-5754

E-Mail: jugendamt@halle.de
URL: www.jugendamt.halle.de


Ansprechpartner im Jugendamt:

Sozialpädagogische Abteilung Süd-Ost	221 59 11
Sozialpädagogische Abteilung Nord-West	221 58 00
Kinder und Jugendschutzzentrum	388 10 10
Frauenschutzhaus 24 Stunden Erreichbarkeit	444 14 14

E-Mail-Adresse: jugendamt@halle.de

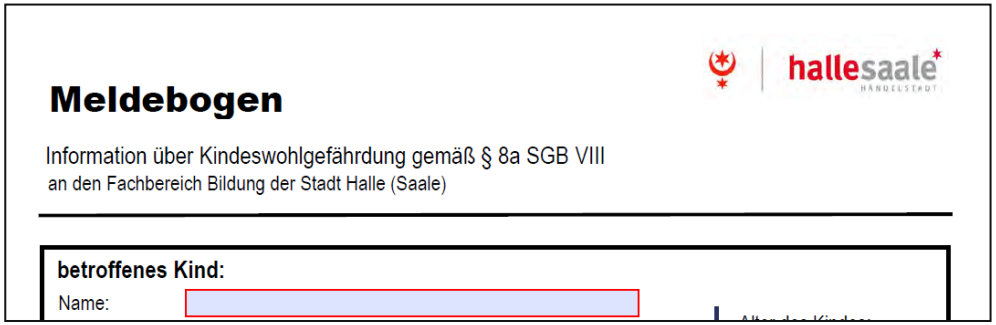
Stand August 2013

Notruftelefon Kindeswohlgefährdung der Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin: 24 Stunden Notfallambulanz	5572494
Kinder und Jugendtelefon (kostenfrei)	0800 111 03 33
Telefonseelsorge (kostenfrei)	0800 111 01 11 0800 111 02 22

Notrufnummern:

Polizei	110
Feuerwehr, Notarzt	112
Rettungsleitstelle	221 50 00
Giftnotruf	0361 73 07 30

einheitlichem 8a-Meldebogen


hallesaale
HÄNDELSTADT

Meldebogen

Information über Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII
an den Fachbereich Bildung der Stadt Halle (Saale)

betroffenes Kind:

Name:

Internetauftritt

- wird regelmäßig aktualisiert
- alle öffentlichkeitsrelevanten Themen werden dort den Fachkräften zur Verfügung gestellt

Schnelle Internetadresse: www.kinderschutz.halle.de

Familienhebammen:

2013

232 705	**Einwohner**
2070	Geburten
116	durch Familienhebammen betreute Familien
13	beendete Fälle
6	Familienhebammen kamen in Halle zum Einsatz

2014

232 552	**Einwohner**
2208	Geburten
159	durch Familienhebammen betreute Familien
92	beendete Fälle
6	Familienhebammen kamen in Halle zum Einsatz

Risikoscreening:

durchläuft das Screening alle Bereiche der Geburtsklinik:

- Sprechstunde Geburtsvorbereitung,
- Kreißsaal,
- Entbindungsstation,
- Neugeborenenstation und ggf. Neonatologische Intensivtherapiestation.

Ziel:

- unter Bedingungen von Freiwilligkeit möglichst systematisch Familien zu identifizieren, die von Angeboten Früher Hilfe in besonderer Weise profitieren können.
- Frühwarnsystem

Ehrenamt:

- Gruppenangebote für Eltern und Großeltern mit Kindern in den ersten Lebensjahren
- Elternbildung und Förderung des gesunden Aufwachsens in den ersten Lebensjahren
- zusätzlicher Besuchsdienst

Gesundheitsamt - Simulationspuppen (Startup – Familie)

- individuelles Training im Umgang mit Neugeborenen unter Einsatz von drei RealCare® Baby - Simulatoren in Einzel- und Kleingruppenarbeit

Ziel

- Fähigkeiten hinsichtlich der Versorgung, Pflege und Förderung der Säuglinge und Kleinkinder verbessern
- Inanspruchnahme von Präventionsangeboten verbessern
- bei den Eltern Bewältigungsressourcen zur Problemlösung in Krisensituationen aufbauen

Netzwerk „Frühe Hilfen“

Unterarbeitskreis „Frühe Hilfen“

- Mitarbeiter beider Geburtskliniken,
- Familienhebamme,
- Vertreter der Ehrenamtlichen
- Mitarbeiter aus den Fachbereichen Gesundheit und Bildung

Realisierte Maßnahmen/Projekte:

- Flyer über die Angebote „Frühe Hilfen“, auch im Internet
- Broschüre über Angebote „Frühe Hilfen“, auch im Internet
- Bessere Vernetzung von Geburtskliniken, Familienhebammen, ehrenamtlichen Mitarbeitern, ASD, Netzwerkkoordinator
- Einheitliche Meldebögen bei Kindeswohlgefährdung
- Teilnahme am Kinderärztestammtisch
- Ausbau des ehrenamtlichen Engagements und entsprechende Weiterbildungen, qualifiziertere Übergabe der Begrüßungsmappen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Bundesinitiative
Frühe Hilfen